



Die Mitglieder der Reisegruppe des TV Bieber auf dem Platz des himmlischen Friedens in Peking.

Foto: privat

Offenbachs chinesische Partnerstadt

Zu Gast in Yangzhou

Offenbach (red) - Zu einem offiziellen Besuch der Sportfreunde aus Yangzhou reiste eine Offenbacher Delegation, vertreten durch den Turnverein Bieber, nach China. Yangzhou hat ca. 4,5 Millionen Einwohner und war durch die Position direkt am Kaiserkanal früher ein wichtiger Knotenpunkt für den Salzhandel. Die Stadt war vom 10. bis 14. Jahrhundert eine kulturelle Hochburg und viele bedeutende Dichter und Künstler der Zeit wirkten und lebten in der

Stadt. Neben den sportlichen Wettkämpfen gegen die Mannschaften aus Yangzhou und der Nachbarstadt Nanjing, bei denen sich die Gäste des TVB in den meisten Spielen geschlagen geben musste, hatten die Gastgeber für ein reichhaltiges und perfektes kulturelles und kulinarisches Angebot innerhalb der vier offiziellen Tage gesorgt.

Die berühmteste Sehenswürdigkeit ist der schmale Westsee. Eine Fahrt mit dem Drachenboot führte an die Fünf-Pagoden-Brü-

cke und viele anderen Sehenswürdigkeiten und Gartenarrangements.

Weiterhin auf dem Programm standen der Bambusgarten, das Museum für Stickerei, Jade- und Lederschnitzereien, der Quinhu Wetland Park in Taizhou, das Sun-Yatsen-Mausoleum in Nanjing und eines der bedeutendsten Museen Chinas mit Bronze, Ton- und Jadewaren, Tuschmalereien, Ming- und Qing-Porzellan und Seidenkunst bis 4500 vor Christus. In Peking stand der Tian'an-

men Platz (Platz vor dem Tor des himmlischen Friedens), die verbotene Stadt mit dem Kaiserpalast, die chinesische Mauer am Mutianyu Pass, der Sommerpalast des Kaisers, der Pekinger Zoo und die Altstadt, die sog. Hutongs auf dem Programm. Auch konnte ein Blick auf das Olympiastadion und die gigantische Schwimmhalle geworfen werden.

(Der komplette Reisebericht mit Bildern ist unter www.tvbieber.de, Wir über uns, Presse und Archiv einzusehen)